

Weinbaufax Franken

herausgegeben am
Montag, 16. Mai 2022

LWG Rebschutzdienst
Weinbauring Franken e.V.

Allgemeine Situation

In dieser Woche bleibt es warm und Gewitter liegen in der Luft. Für die folgende Woche sind Temperaturen angesagt, die 20°C meist nicht erreichen. Die Rebenentwicklung wird in dieser Woche nochmal kräftig weitergehen. Die meisten Anlagen haben zurzeit etwa 5 bis 7 Blätter. Abweichungen nach oben und unten sind je nach Sorte, Lage und Alter der Anlagen möglich. Mit dem Zuwachs von zwei Blättern kann in dieser Woche gerechnet werden.

Stellenweise ist heute mit kräftigen Gewittergüssen zu rechnen. Auch am Donnerstag und Samstag können einzelne Gewitter auftreten.

Eine Behandlung zum Ende dieser Woche mit einem Netzschwefelpräparat und einem Kontaktmittel gegen Peronospora ist zu empfehlen. Beachten Sie für geplante Pflanzenschutztermine immer den aktuellen Wetterbericht.

Oidium

Erste Zeigertriebe wurden in den Gemeinden Eisenheim, Mainstockheim und Obernbreit gefunden. Kontrollieren Sie im Vorjahr befallene Anlagen besonders intensiv auf das Auftreten von Zeigertrieben. Brechen Sie diese sofort aus! Die zu erwartenden kurzen Regenfälle können die zweite Infektionsmöglichkeit für Oidium - Kleistothezieninfektionen - ermöglichen. Auch hier sind Anlagen mit Vorjahresbefall besonders gefährdet.



In Lagen mit Vorjahresbefall sollte bis zum Ende dieser Woche dringend eine erste Behandlung erfolgen. Bevorzugt sind Netzschwefelpräparate einzusetzen, damit die zahlreichen Nebenwirkungen auf Phomopsis, Pocken-, Kräuselmilbe, Rote Spinne, Schildläuse ausgenutzt werden können. Wegen der kühleren Witterung in der kommenden Woche reicht der Netzschwefel noch aus.

Mögliche Präparate sind z.B. Microthiol WG 6,0 kg/ha, Netzschwefel Stulln 5,0 kg/ha u. a.

Abb: Zeigertrieb, eine tausendfache Sporenschleuder

Peronospora

Eine Empfehlung für einen genauen Termin für die erste Peronosporabehandlung ist wegen der kurzfristig wechselnden Wettervorhersagen schwierig. Die heute stellenweise vorhergesagten Gewitter bringen noch keine Primärinfektionsgefahr, da die trockene Witterung der letzten Woche eine sofortige Keimung der Wintersporen nicht zulässt. Erst bei feuchter Bodenoberfläche und darauffolgenden Regenfällen sind Primärinfektionen möglich. Starke Primärinfektionen sind aber unwahrscheinlich, da für den Rest der Woche nur stellenweise Regen und keine hohen Niederschlagsmengen vorhergesagt sind.

Daher kann sich der Termin der Peronosporabehandlung an der ersten Behandlung für Oidium orientieren. Unter der gegebenen Wettervorhersage reichen Kontaktmittel aus, z.B. Delan WG 0,2 kg/ha, Folpan 80 WDG 0,4 kg/ha, Folpan 500 SC 0,6 kg/ha

Schwarzfleckenkrankheit (Phomopsis)

Sonderbehandlungen sind nicht mehr notwendig. Der Pilz wird bei Behandlungen gegen Oidium und Peronospora miterfasst.

Pockenmilbe

In vielen Anlagen ist leichter bis mittlerer Pockenmilbenbefall zu sehen. Dort sollte die Nebenwirkung von Netzschwefelpräparaten zur Eindämmung genutzt werden. Diese bis zur Nachblüte mit dazu geben.

Schildlaus

Sehen Sie viele Ameisen auf ihren Stöcken herumlaufen kann dies ein Zeichen für Schildlausbefall sein. Die Schutzschilde der weiblichen Läuse, unter denen die Eier abgelegt werden, bilden sich jetzt aus. Auch hier bietet eine längere Netzschwefelanwendung (siehe Pockenmilbe) eine gute Nebenwirkung, vor allem wenn die Jungläuse ab Ende Juni schlüpfen.

Abb.: Weibliche Laus mit bereits ausgebildetem Schutzschild, unter denen die Eier abgelegt werden



Wildverbiss

Die jungen Triebe sind auch besondere Leckerli für Rehe. Bei ersten Verbiss-Schäden sollten sofort Gegenmaßnahmen ergriffen werden. Ein dafür zugelassenes Mittel ist Trico (Schaffett). Beachten Sie hierbei genau die Gebrauchsanweisung, um eine gute Wirkung zu erzielen (15l Trico in 50 l Wasser/ha ausbringen).

Oft reicht es die besonders gefährdeten Bereiche z.B. neben Hecken oder dem Waldrand zu behandeln, um eine abschreckende Wirkung für die gesamte Anlage zu erzielen

Pheromonfallen

Die Pheromonfallen zur Überwachung des Fluges regelmäßig kontrollieren. Der bekreuzte Traubenwickler zeigt ein teils hohes Flugaufkommen.

Ausbrecharbeiten

Bleiben Sie konsequent bei den Ausbrecharbeiten, die zurzeit noch recht zügig zu erledigen sind. Bei längeren Trieben nimmt der Zeitbedarf zu. Beachten Sie unseren Hinweisen aus dem letzten Fax! Frostruten sollten zügig entfernt werden.

Informieren Sie sich im Prognosemodell www.Vitimeteo-by.de und auf der Infoplattform www.Vitimonitoring.de, die die tatsächlichen Meldungen der örtlichen Rebschutzwarte auflistet, über das aktuelle Geschehen in Franken!

Veranstaltungshinweis:

Webinar: Biostimulanzen – was steckt dahinter?

19. Mai 2022 um 19 Uhr; kostenfrei

Dieses Webinar, das vom Weinbauring organisiert wurde, ist an Praktiker gerichtet, mit dem Ziel die Grundlagen der Biostimulanzen zu erläutern und eine Basis für wirtschaftliche Entscheidung zu schaffen. Drei Experten auf dem Gebiet der Biostimulanzen erklären die allgemeinen Grundsätze und speziellere Wirkweisen von Biostimulanzen. Weitere Informationen s. Fax von letzter Woche.

Weinbergsbegehungen/ Pflanzenschutztreffen

Die neuen Termine stehen unter www.weinbauring.de/termine. **Es gibt vielfache Änderungen!** Bitte beachten! Die Ansprechpartner in den Ortschaften wurden bereits informiert.